

Klare Kante in Oberfranken

Wohnhaus in Pegnitz: Geradlinige Architektur und jede Menge Licht



„Zeige mir, wie du baust, und ich sage dir, wer du bist.“ Wenn man dieses Sprichwort von Christian Morgenstern (1871–1914) auf den Architekten und auf den Bauherren anwendet, die für das hier vorgestellte Einfamilienhaus im fränkischen Pegnitz verantwortlich zeichnen, dann lässt sich eines mit Sicherheit sagen: Beide müssen Liebhaber klarer Linien sein.

„Das Besondere entsteht in der Architektur durch die Konzentration auf Klarheit“, betont denn auch Architekt Volker Schwab. Zu Beginn des Planungsprozesses hatte er sich intensiv über die Lebensgewohnheiten, Wünsche und Vorlieben des Bauherren informiert und dies in seinem Entwurf dann auch berücksichtigt. „Basis war die Vorliebe des Bauherren für geometrische Formen. Einfach, gradlinig und eng mit der Natur verbunden sollte das Traumhaus werden.“

Das 897 m² große Eckgrundstück selbst war ein Glücksgriff. Es liegt mitten in einer Bergarbeitersiedlung aus den 1950er-Jahren an einem Südhang mit viel Sonne. Die Bauherren haben von dort einen sehr schönen Rundblick über die Stadt Pegnitz bis zum idyllischen Schlossberg.

Das Leitmotiv des Entwurfs – Klarheit und Ordnung – zieht sich durch den gesamten etwa 190 m² großen Baukörper. Das Gebäude besteht aus zwei um 90° zueinander verdrehten Baukörpern. Außen verleiht insbesondere der Kontrast zwischen weißer Putzfassade und





Das Gebäude besteht aus zwei um 90° zueinander verdrehten Baukörpern.

Fotos: KS-Bayern/Erich Spahn

horizontaler Holzverschalung der Architektur Lebendigkeit und Spannung und unterstreicht die gewünschte Gradlinigkeit der Baukörper. Die Konstruktion besteht aus Sichtbeton und Kalksandstein des Markenverbundes KS-Original.

Lichtdurchflutete Atmosphäre

Das Erdgeschoss ist das Kommunikationszentrum des Hauses. Aufgrund der Hanglage ergeben sich hier zwei Ebenen. Im oberen Teil befinden sich der Eingang, Treppe, Gäste-WC, das Arbeitszimmer, Vorratsraum und die offene Küche. Raumhohe Glasflächen schaffen eine lichtdurchflutete Atmosphäre.

Der untere Wohnbereich ist durch drei Stufen abgesetzt. Dort befindet sich das Wohnzimmer, das von zwei Seiten über deckenhohe Fensterfronten belichtet wird. Ein besonders markanter Blickfang ist im Erdgeschoss der Stückholzofen. Er trennt mit seinem schlichten, attraktiven Design das Wohnzimmer vom Koch- und Eingangsbereich und erfüllt gleichzeitig den Wunsch der Familie nach einer energieeffizienten Heizung.

Im Obergeschoss, dem „Rückzugsort“ des Hauses, befinden sich Elternschlafzimmer, Bad und



die Räume für die Kinder. Dank einem Oberlicht über der Treppe und der langen Lichtbänder in der Fassade sind alle Räume optimal belichtet.

Wärmespeicher Kalksandstein

Durch seine Fähigkeit, Wärme im hohen Maße zu speichern, war Kalksandstein der optimale Mauerstein für das geplante energetische Konzept in Pegnitz. Die Wärme, die die Stückholzheizung sowie eine Solaranlage liefern, aber auch die „passive“ Solarenergie, wie sie z. B. durch die großen Fensterflächen in die Räume gelangen, werden in der Kalksandstein-Wand gespeichert und bei sinkenden Temperaturen wieder an den Raum abgegeben. Der Raum wird so behaglich erwärmt, ohne dass man neue Energie hinzufügen muss.

Der Effekt funktioniert aber auch anders herum – beim sommerlichen Hitzeschutz: Wenn in den kühleren Nachtstunden die Räume gelüftet werden und die gespeicherte Wärme abgeführt wird, steht am nächsten Tag wieder genügend Speicherkapazität in den Wänden zur Verfügung, um dem Raum die Hitze erneut zu entziehen und ihn auf natürliche Art und Weise abzukühlen.

Ein besonders markanter Blickfang ist im Erdgeschoss der Stückholzofen. Er trennt mit seinem schlichten, attraktiven Design das Wohnzimmer vom Koch- und Eingangsbereich.

Ob im Wohnbereich, im Bad oder in der Küche – überall im Gebäude sorgen große Glasflächen für Transparenz und Helligkeit.

